

Gesundheits-Forum

Landau-Südliche Weinstraße

www.gesundheitsforum-landau-suew.de · Jahrgang 4/2004 · Ausgabe 1/2004



Biolifting: Anti Aging für die Haut



Spuren des Älterwerdens sind nirgendwo sichtbarer als an der Haut. Moderne Methoden des BIOLIFTING ermöglichen uns heute glücklicher Weise solche Altersspuren gezielt zu korrigieren und dabei den persönlichen Gesichtsausdruck



zu bewahren : natürlich ,sanft und ohne OP. Voraussetzung für den Erfolg ist ein Aesthetikplan, der für jede Körperregion der reiferen Haut, Schicht für Schicht und individuell die optimale Methode auswählt.

Erste Altersveränderungen der Haut sind oft schon ab 30 zu sehen: kleine Pigmentflecke, erweiterte Gefäße, Couperose und unschöne Hautveränderungen .

Alles kann heute mühelos mit schonenden Lasern entfernt werden.

Erste kleine Knitterfältchen im Hautrelief sind mit Chemical Peels und neuen Subsurfinglasern beherbbar ohne die Haut abzutragen. Neu ist Hyal System ,eine spezielle Hyaluronsäure, die der Haut Feuchtigkeit und Straffheit zurück gibt und außerdem die Neubildung von Collagenfasern unterstützt. Die Behandlung wird 2 - 3 mal im Abstand von 3 Wochen, dann nur alle 3 Monate durchgeführt. Hyal gibt ein straffes Aussehen zurück.. Die ersten Falten sind meistens Zornesfalten, Krähenfüße oder Quer-

fallen an der Stirn . Sie sind bedingt durch Überaktivität der mimischen Muskulatur und können mit minimalen Risiken durch ein Beautytoxin für fast ein halbes Jahr außer Kraft gesetzt werden. Der Muskel wird dabei lediglich vorübergehend inaktiviert ohne Langzeitfolgen. Das beugt auch neuer Faltenbildung vor und oft wird berichtet , dass auch Spannungskopfschmerzen dabei verschwinden. Sind die Falten bereits tiefer so bieten sich Unterspritzungsmaterialien z.B. Hyaluronsäuren und andere Materialien an. Sehr wichtig ist, dass hier das richtige Material ausgewählt wird.

Pölsterchen die jeder Diät widerstehen, können mit Fettabsaugung in lokaler Betäubung mittlerweile risikoarm beseitigt werden..

Wenn unschöne Haare am Lippenaum und an den Wangen bei Damen wachsen, kann die Laserepilation mit wenigen Sitzungen bleibende Abhilfe schaffen, ebenso an Achseln oder im Bikinibereich (bei Männern am Rücken und Brust).



Auch Glatzenbildung (muss nicht mehr sein. Männlicher Haarausfall kann heute durch spezielle Medikation unterbunden werden. Somit nutzen wir heute die Fülle medizinischer Möglichkeiten ,Lebensfreude, Lebenskraft und ein attraktives Aussehen zu ermöglichen, wie es sich jeder wünscht, denn: Älter werden möchte jeder – Alt aussehen keiner.

Dr. med. Klaus Fritz
Hautarzt · Venerologie
Allergologie · Laserzentrum
Umweltmedizin · Phlebologie
Ambulante Operationen

Moderne Schmerztherapie bei Rücken- und Gelenkschmerzen



Dr. med. Klaus J. Jäger
Facharzt für Orthopädie
Sportmedizin – Chirotherapie
Spezielle Schmerztherapie

Rückenschmerzen und Gelenkschmerzen haben sich zu Volks-

krankheiten entwickelt. 80 % aller Erwachsenen haben Erfahrung mit Rückenschmerzen.

Mehrere Millionen Menschen sind täglich von Rücken- und Nackenschmerzen betroffen. Rückenschmerzen sind der häufigste Grund für Krankschreibung und Berentung.

Traditionelle Vorstellungen (z.B. "Bandscheibe als Schmerzursache") werden immer mehr von neuen Erkenntnissen abgelöst.

5 Millionen Deutsche leiden an Gelenkschmerzen durch Arthrose (= Gelenkverschleiß).

Die noch immer weitverbreitete Meinung „da könne man nichts



tun“ ist falsch. Rechtzeitiger Einsatz der geeigneten Methode kann eine Operation vermeiden.

Durch den Einsatz moderner Untersuchungsmethoden sind wir heute in der Lage, die Ursache von Rücken – und Gelenkschmerzen herauszufinden, um den Patienten einer problemorientierten, gezielten Behandlung zu verhelfen . Sowohl die Untersuchung als auch die Behandlung hat sich in den letzten Jahren erheblich verändert, aktive Therapieformen lösen passive Verfahren immer mehr ab. Eine moderne Schmerztherapie kann die Chronifizierung eines Schmerzes verhindern.

Weitere Informationen finden Sie unter www.drjaeger.de oder www.orthofit.de.

Akupunktur in der Augenheilkunde



Die Akupunktur stellt einen wichtigen Bestandteil in der Traditionellen Chinesischen Medizin, TCM, dar. Seit mehr als 2000 Jahren wird diese Lehre in Asien angewandt und ständig weiterentwickelt. In der westlichen Welt findet die Akupunktur in der letzten Jahrzehnten immer mehr Verbreitung in allen Teilbereichen der Medizin.

Die Lehre der Akupunktur geht davon aus, dass die Körperenergie, das Qi, auf bestimmten Bahnen, den Meridianen, durch den Körper fließt. Das wesentliche Prinzip der TCM stellen das Yin und Yang dar. Zwischen die-

sen Gegenpolen fließt das Qi beständig im Körper hin und her. Daraus resultiert ein Gleichgewicht, das für die Erhaltung der Gesundheit notwendig ist. Gerät dieses System aus dem Gleichgewicht kann das Qi nicht mehr ungehindert zirkulieren, es wird blockiert in seinem Fluß, und Krankheiten sind die Folge. Durch Akupunktur können nun gezielt durch Behandlung mit Nadeln entlang der Meridiane solche Blockaden im Energiefluß



gelöst und das natürliche Gleichgewicht wieder hergestellt werden.

Hier wird nun besonders deutlich, dass die Akupunktur bei Augenerkrankungen den Menschen als Ganzes betrachtet und nicht auf das Einzelorgan Auge beschränkt bleibt. Eine Augenerkrankung wird im Zusammenspiel mit anderen Symptomen des Körpers betrachtet, da entsprechend der chinesischen Lehre jeder Erkrankung ein gestörter Fluß der Körperenergie zugrunde liegt.

Bei vielen Augenerkrankungen, insbesondere den chronischen Erkrankungen, kann durch die Akupunktur eine Verbesserung der Beschwerden erreicht werden. Hierzu zählen trockenes Auge, müde Augen (asthenopische Beschwerden), Maculadegeneration und Glaukom.

Bei diesen Erkrankungen kann über die Schulmedizin und deren therapeutische Möglichkeiten hinaus, durch Akupunktur der Krankheitsverlauf positiv beeinflusst werden. Durch eine



gezielte Untersuchung und Beratung lässt sich feststellen, ob eine Akupunkturbehandlung sinnvoll und nützlich erscheint. Bei der Akupunkturbehandlung wird nicht in das Auge gestochen, sondern an bestimmten Punkten am ganzen Körper entsprechend der Meridiane behandelt. Meist wird in mehreren Sitzungen behandelt, in Abhängigkeit von der Schwere der Erkrankung. In manchen Fällen spürt der Patient bereits nach einer Behandlung einen Erfolg.

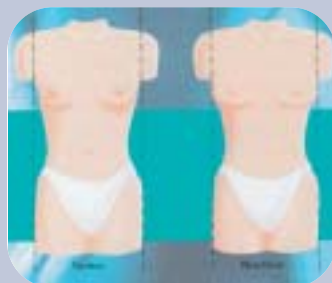
Dres. med. Martin Hoffmann & Birgit Wehrle

Dimensionale Vergrößerung der Brust mit anatomisch geformten Implantaten



Die Entscheidung für eine Brustvergrößerung ist für jede Frau eine sehr persönliche Angelegenheit. Es geht schließlich um das gesamte Erscheinungsbild, um Wohlergehen und Selbstvertrauen. Jede Frau hat gewisse Vorstellungen und Erwartungen hinsichtlich ihrer Attraktivität und ihrer äußeren Erscheinung. Mit den seit einigen Jahren in Gebrauch befindlichen anatomisch geformten Silikonimplantaten, besteht nun die Möglichkeit für jede Frau die passende Brustform, den natürlichen Linien des Körpers folgend zu finden. Diese verschieden geformten Brustimplantate bestehen aus einer Silikonhülle mit einem Kern aus

weichem kohäsiven Silikongel. Die Implantate erlauben eine exakte präoperative Planung hinsichtlich der gewünschten Brustbreite, der Brusthöhe sowie den exakten Sitz der unteren Brustumschlagfalte. Es besteht sogar die Möglichkeit aufgrund von Messungen die für jede Frau passende und gewünschte Brustform zu finden. Um natürlich auszusehen, muß der Busen harmonisch auf den Rest des Körpers abgestimmt sein. Die Brustbreite, Brusthöhe und wie weit die Brüste hervorragen sollen, sind dabei wichtige Faktoren. So bestimmt zum Beispiel die Brustweite den Zwischenraum (Dekollete) zwi-



schen den Brüsten, darüberhinaus auch ihre äußere Krümmung, wo-

bei die richtige Kontur für ein ausgewogenes Erscheinungsbild von Brüsten und Hüften äußerst wichtig ist.

Brustimplantate werden entweder unter das Brustgewebe oder unter den großen Brustmuskel eingeführt. Beide Methoden haben ihre Vor- und Nachteile. So reibt zum Beispiel bei einem Sitz unter dem Brustgewebe das Implantat nicht gegen den Muskel, die ursprüngliche Form des Implantats bleibt optimal erhalten. Der Vorteil bei einem Sitz unter dem Brustmuskel ist das geringere Risiko einer Kapselkontraktur, das Implantat ist außerdem nicht tastbar und der Übergang zur oberen Brustkontur ist sehr natürlich.

Der Zugangsweg zum Einbringen der Implantate geschieht durch einen kleinen Schnitt im Bereich der unteren Brustfalte oder durch einen Schnitt um den Brustwarzenhof. Auch hier bestehen für beide Möglichkeiten Vor- und Nachteile. Vor einer Operation werden beide Möglichkeiten genauer erläutert so daß die Wahl der am besten geeigneten Methode erleichtert

wird. Eine Brustvergrößerung gilt allgemein als eine sichere Operation, doch müssen alle Patientinnen präoperativ auf gewisse Operationsrisiken hin untersucht werden. Gibt es nur den geringsten Hinweis dafür, daß die geplante Operation ein Risiko beinhaltet, zum Beispiel wenn eine Infektion besteht, bei schlechter Wundheilung, bei Einnahme bestimmter Medikamente oder sogar bei starken Raucherinnen, so kann die Operation nicht durchgeführt werden.

Unter Berücksichtigung aller Kontraindikationen und nach genauer Aufklärung hinsichtlich aller möglichen Risiken können mit der dimensionalen Vergrößerung hinsichtlich der Ästhetik und der gewünschten Körperform zufriedenstellende Ergebnisse erzielt werden und das Erscheinungsbild der betreffenden Frau verändern.

Dr. Karl G. Kunz
**Chefarzt der Gynäkologisch-
 Geburtshilflichen Abteilung**
Asklepios Klinik

Gesunde Zähne, gesunder Rücken,



In der idealen Körperhaltung sollte eine Senkrechte von der Seite her gesehen durch das Zentrum des Ohres, der Schulter, der Hüfte und des Sprunggelenkes verlaufen. Ein großer Teil der Menschen trägt den Kopf vorgebeugt. Dadurch verändert sich das Gleichgewicht zwischen Kau- Zungen- und Nackenmuskulatur. Die statische Haltefunktion des Kopfes wird nicht mehr vom knöchernen Skelett mit minimalem

Muskelaufwand ausgeführt. Dauernde isometrische Anspannung führt zu Verspannungen der Kau- und Nackenmuskulatur. Über die Nacken- und Schultermuskulatur wird der gesamte Rücken beeinflusst und der Körperschwerpunkt verlagert sich aus dem Zentrum heraus nach vorn. Es ist unschwer zu verstehen, dass die Verlagerung des Kopfes Auswirkungen auf den gesamten Halte-, Stütz- und Kauapparat hat. Es kommt nicht mehr zu einem gleichmäßigen axialen, auf den Querschnitt aller Wirbelkörper und Bandscheiben breit verteilten Belastungsdruck, sondern zu Biegespannungen, die die Halswirbelsäule als Ganzes fehl beanspruchen. Veränderungen der Halswirbelsäule führen zu einer Vielzahl von Beschwerden. Allgemeine Beeinträchtigung des Kreislaufes

zwischen Kopf und Körper, Kopfschmerzen, Schwindel und Tinnitus sind die häufigsten Störsymptome der oberen Halswirbel. Dr. Balters befürwortete daher schon sehr früh, die ganzheitliche bzw. die ganzkörperliche Betrachtungsweise der Kieferorthopädie. Eine ganzkörperliche Statikuntersuchung, die Kopfhaltung, Kopfneigung, Schultertiefstände oder Becken- und Hüftschiefstände und Beinlängendiskrepanzen mit einbezieht, liefert somit wichtige Hinweise auf strukturelle Veränderungen und Risikofaktoren, die wie z.B. die Skoliose mit Verlagerungen des Unterkiefer im Sinne eines Rückbisses oder Kreuzbisses in Verbindung gebracht werden. Ein Kreuzbiss kann beim Heranwachsenden große Probleme verursachen. Der anomale Zusammenbiss verschlüsselt den Oberkiefer in einer falschen Posi-

tion und beeinflusst seine Wachstumsrichtung sowie ein asymmetrisches Wachstum der Kiefer-



gelenke. Der gesamte Unterkiefer kann sich schließlich asymmetrisch entwickeln. Die Behandlung eines Kreuzbisses darf sich nicht auf die Zähne beschränken, sondern muss die Lage der Kiefergelenke mit einbeziehen.

Dr. Carmen Werling
Fachzahnärztin für Kieferorthopädie

Die drei Säulen der Präventionsmedizin



1. Lebensstiländerung
2. Bewegung
3. Risikoausschluss

Der Erhalt der Gesundheit wird in einem zunehmend schlechteren staatlichen Gesundheitswesen in Zukunft eine zentrale Rolle spielen. Nicht mehr die Frage nach den pathogenetischen Ursachen

von Krankheiten wird im Vordergrund des allgemeinen Interesses stehen, sondern die Wissenschaft über Ursache und Erhalt der Gesundheit (Salutogenese) wird die Menschen bewegen. Die Präventionsmedizin befasst sich im umfassenden Sinne mit der Erhaltung von Gesundheit und Vitalität in allen Altersabschnitten. Sie betreut (Noch-)Gesunde und Nicht-Mehr-Ganz-Gesunde. Gerade für die letzte Gruppe ist sie die ideale Ergänzung zur klassischen, kurativen Medizin. Die Betroffenen fühlen sich nicht mehr gesund, sind aber im Sinne unseres heutigen Krankheitsverständnisses (noch) nicht krank. Hier füllt die

Präventionsmedizin die große Lücke zwischen völliger Gesundheit und Krankheit. Der kleine "Check up" der gesetzlichen Krankenkassen kann nur unvollkommen die Forderung nach echter Prävention erfüllen. Er ist aber eine guter Grund über erweiterte Gesundheitsuntersuchungen nach individuellen Bedürfnissen nachzudenken. Spezielle Risiko-Checks können für bestimmte Gesundheitsfragen sehr hilfreich sein:

- Risiko-Check Herzinfarkt/Schlaganfall
- Risiko-Check Osteoporose
- Risiko-Check Immunschwäche / Krebs

- Risiko-Check Demenz / Alzheimer
- Ernährungs-Check
- Risiko-Check Stress und → Anti-Aging-Check :

Länger leben, später altern: Früher galt dieser Wunsch als vermessen. Doch heute lehrt uns die Wissenschaft, dass jeder sein biologisches Alter - Fitness, seine Gedächtnisleistungen, den Zustand der Gefäße und so weiter - selbst in der Hand hat. Er muss nur einiges über sich und seinen Körper in Erfahrung bringen und das Gelernte konsequent umsetzen.

Dr. med. Rainer G. Hübner

Sanfte Chirurgie - Möglichkeiten und Grenzen

Die Einführung der minimal-invasiven - sanften - Chirurgie (MIC) stellt einen der bedeutendsten Fortschritte der letzten Jahre in der Chirurgie dar. Der anfänglichen Phase der kritischen Ablehnung und des ungebremsten Enthusiasmus folgt nun eine Phase der Konsolidierung. Die mini-



mal-invasiven Operationsmethoden bieten mittlerweile eine überzeugende Alternative zu vielen offenen, konventionellen Operationen. So besteht kein Zweifel, dass sich die laparoskopische Cholezystektomie (Gallenblasenentfernung) als Standardmethode zur Behandlung der Gallensteinerkrankung entwickelt hat. Viele andere Eingriffe im Bauchraum sind laparoskopisch mit guten Ergebnissen durchführbar, wie z. B. die Entfernung von Verwachsungen, die Appendektomie (Blinddarment-

fernung) sowie die Hernienoperationen (Bruchoperationen). Der Hauptvorteil der endoskopischen, sanften Chirurgie besteht in der Minderung des Zugangstraumas. Große Schnitte sind nicht mehr erforderlich. Die Eingriffe werden unter Sicht durch das Laparoskop in geschlossenen Körperhöhlen ausgeführt. Der Chirurg operiert über den Bildschirm. Hieraus ergibt sich für den Patienten eine drastische Minderung der Gesamtbelastung durch den Eingriff und eine in der Folge deutlich raschere Er-

holung und Genesung. Viele Eingriffe können kurzzeitstationär bzw. ambulant durchgeführt werden. Die sanfte Chirurgie stößt bei den großen Tumoroperationen an ihre Grenzen. Moderne Kommunikationstechnologien wie Telechirurgie und Robodoc erweitern die operativen Möglichkeiten. Dennoch hat die Menschenverträglichkeit der modernen sanften Therapieverfahren absolute Priorität.

Chefarzt Dr. K.-M. Werthmann,
Chirurgische Klinik
Vinzentiuskrankenhaus Landau

Mit der Sauerstofftherapie zu neuer Energie!



Leiden Sie unter Ohrgeräuschen, schwankendem Hörvermögen oder Schwindel? – Würden bei Ihnen Durchblutungsstörungen festgestellt? – Werden Sie von Spannungskopfschmerzen oder Migräneattacken geplagt? – Sind Sie von Konzentrations- oder Gedächtnisschwäche belastet? – Fühlen Sie sich ausgelaugt und überfordert? – Sind Sie ständig in Stress und Anspannung, beruflich und privat? – Sind sie ständig erkältet?

Dann ist diese Information zur Sauerstofftherapie für Sie von

Bedeutung! Die Sauerstofftherapie ist ein bewährtes Naturheilverfahren, das durch die Anwendung von ionisiertem Sauerstoff ganzheitlich wirksam ist.

Die Sauerstofftherapie vitalisiert und gibt neue Energie, steigert die Selbstheilungskräfte und verbessert den Stoffwechsel der Körperzellen, der Haut und der Gehirnzellen. Das bedeutet mehr körperliche Fitness, weniger körperliche Beschwerden, schönere Haut und mehr geistige Aktivität!

Warum ist die Sauerstofftherapie sinnvoll? – Jede Zelle des menschlichen Körpers benötigt Sauerstoff für Ihre Energiegewinnung. Unser Wohlbefinden und unsere Vitalität hängen wesentlich von einer ausreichenden Sauerstoffmenge in unseren Zellen ab. Sinkt die Sauerstoffkonzentration in unseren Zellen, fühlen wir uns müde, abgespannt, geistig und

körperlich erschöpft und werden schließlich krank! Nach Professor von Ardenne sinkt der Sauerstoffspiegel im Blut vom 30. bis 50. Lebensjahr um 25 – 30%! Ursachen dafür sind: Die geringere Sauerstoffaufnahme der Lunge, Umwelteinflüsse, Bewegungsmangel und falsche Ernährung. Daraus entstehen körperliche und geistige Erschöpfung, Mangel an Spannkraft und Vitalität und Nachlassen der Konzentration und der Merkfähigkeit.

Wie sieht eine Sauerstofftherapie in meiner Praxis aus? – Es ist eine abgewandelte Form der Sauerstoff-Mehrschritttherapie nach Professor von Ardenne. Dabei wird der ionisierte Sauerstoff direkt am Gerät inhalieret. Durch die Anwendung von ionisiertem statt normalem Sauerstoff konnte die Behandlungszeit je Anwendung auf 20 Minuten verkürzt und die Wirkung auf den Körper sogar verbessert werden!

Was erreicht man mit der Sauerstofftherapie? – Das Sauerstoffniveau in den Zellen verbessert sich beim Gesunden um etwa 130 %, beim kranken Menschen um bis zu 230%! Zusätzlich kommt es durch die erhöhte Sauerstoffkonzentration zur Erweiterung der Blutgefäße und damit zur Verbesserung der Durchblutung! – **In Studien konnten gute bis sehr gute Behandlungsergebnisse ohne Nebenwirkungen erzielt werden.** – Es ließ sich eine Steigerung der Spannkraft und Konzentrationsfähigkeit noch 9 – 17 Monate nach der Therapie nachweisen. Wenn Sie weitere Fragen zu diesem Thema haben, können Sie sich gern an meine Praxis wenden.

Dr. med. Hartwig Peukert
Facharzt für HNO-Krankheiten,
Stimm- und Sprachstörungen,
Naturheilverfahren

Immer müde – gibt es Hilfe?



Tagesmüdigkeit, Energielosigkeit, vorzeitige Erschöpfung: unabwendbare Geiseln unserer Zeit? Die Aufgabe des Arztes ist es, zunächst festzustellen, ob bestimmte Erkrankungen - wie z. B. Schilddrüsenfunktionsstörungen, Mangelzustände oder Entzündungen vorliegen. Besonders wichtige und häufige Erkrankungen sind die sehr verschiedenartigen depressiven Störungen.

Auch wer nachts schlecht schläft, kann tagsüber nicht fit sein. Als

unkomplizierte Methode zur Feststellung der Schlafqualität bietet sich eine nächtliche EEG-Ableitung an. Diese **Schlafprofil-Analyse** kann mit Hilfe eines kleinen Gerätes erstellt werden, welches der Patient von unserer Praxis mitbekommt und zuhause anwendet. Er klebt sich dabei einfach eine Elektrode auf die Stirn. Stichwortartig erwähnt seien hier auch das "chronische Müdigkeitssyndrom" sowie das "Fibromyalgie-Syndrom" mit wechselnden Schmerzen an verschiedenen Stellen des Bewegungsapparates und Müdigkeit.

Bei allen diesen Erkrankungen ist das energetische Gleichgewicht des Menschen gestört, so dass er sich nicht mehr ausreichend selbst regenerieren kann und auf "Sparflamme" schalten muß. Gründe dafür können die verschiedensten exogenen (von der Umwelt ausgehenden) und endogenen (inne-

ren – körperlichen und psychischen) Faktoren sein. Die belastenden exogenen Faktoren



rücken heute immer mehr in unser Bewusstsein: zu wenig an gesunder Ernährung, Bewegung und Entspannung; zu viele Gifte und zu viel schädlicher, unnatürlicher Elektromog; zu viel Aufenthalt in geschlossenen Räumen mit Mangel an Licht, Sauerstoff und natürlichem Erd-Magnetismus.

In der Erforschung der positiven Wirkungen einer speziellen Form von **magnetischer Energie** auf unseren Organismus wurden in jüngster Zeit erhebliche Fortschritte erzielt, welche mehr und mehr therapeutische Anwendung finden. Es liegen sowohl wissenschaftliche Wirkungsnachweise als auch Berichte vieler zufriedener Menschen vor, die eine echte Besserung erfahren haben. Unter Anleitung des Arztes, bei Beachtung des ganzheitlichen Gesundheitszustandes des Menschen und in Kombination mit anderen Behandlungsmaßnahmen können diese neuen Therapien eine wirksame Hilfe sein. Lassen Sie sich hierzu kompetent beraten.

Dr. med. Marcus Michel
Facharzt für Neurologie
und Psychiatrie
Edenkoben

Dr. Klaus Fritz, Facharzt für Dermatologie, Landau, Tel. 06341/20004, www.Peridem.de
Dres. med. M. Hoffmann & B. Wehrle, Facharzt für Augenheilkunde, Landau, Tel. 06341/20969, www.Augenarzt-hoffmann.de
Dr. Klaus Jäger, Facharzt für Orthopädie, Landau, Tel. 06341/88822, www.drjaeger.de
Dr. Karl Kunz, Chefarzt, Gynäkologie, Asklepios Klinik, Kandel, Tel. 07275/711501, k.kunz@asklepios.com
Dr. Rainer G. Hübner, FA für Allgemein-, Präventions-, Ganzheits- und Flugmedizin, Westring 20, Landau, Tel. 06341/84051
Dr. K.-M. Werthmann, Chefarzt, Chirurgie, Venzentiuskrankenhaus Landau, Tel. 06341/172300, K.Werthmann@vinzentius.de
Dr. Hartwig Peukert, Facharzt für HNO, Landau, Tel. 06341/4048, www.hno-landau.de
Dr. Marcus Michel, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Edenkoben, Tel. 06323/989777, www.dr-michel.de
Dr. Carmen Werling, Fachzahnärztin für Kieferorthopädie, Offenbach, Tel. 06348/97220, www.dr-werling.de

Impressum:

Herausgeber und Redaktion:
Meyer-Wagenfeld
Königsbergerstr. 6
32327 Espelkamp

V.i.S.d.P. sind die jeweiligen Autoren
Erscheinungsweise: 4x jährlich
ISSN: 1617-3260